

Borna, 06.01.2012

**Der Verbandsvorsitzende**

Landrat Dr. Gerhard Gey

E-Mail: gerhard.hey@lk-l.de  
Telefon/Fax: (0 34 33) 2 41 10 01/29

## Ergebnisprotokoll

### der öffentlichen 14. Sitzung der Verbandsversammlung in der V. Legislaturperiode des Regionalen Planungsverbands Leipzig-West-sachsen am 16.12.11 in Großpösna

- Leitung: Herr Dr. Gey, Vorsitzender des Regionalen Planungsverbands Leipzig-West-sachsen
- Teilnehmer: Verbandsräte des Regionalen Planungsverbands (Anwesenheitsliste), Vertreter mit beratender Stimme nach §§ 10 bzw. 11 SächsLPIG, interessierte Öffentlichkeit, Mitarbeiter der Verbandsverwaltung
- Beschlussfähigkeit: durch Anwesenheit von 13 von 15 stimmberechtigten Mitgliedern der Verbandsversammlung gegeben
- Beginn: 15.00 Uhr  
Ende: 16.35 Uhr

#### Anmerkungen:

1. Die Sitzung ist öffentlich.
2. Abstimmungsergebnisse werden wie folgt aufgeführt:  
(Anzahl der JA-Stimmen/Anzahl der NEIN-Stimmen/Anzahl der Stimmen-ENTHALTUNG)
3. Bei der Aufrechnung der insgesamt abgegebenen Stimmen sind Abweichungen bei veränderter Anwesenheit der Verbandsräte am Sitzungsort sichtbar.

## Tagesordnung (→ Anlagen zur Einladung)

### TOP 1

**Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung, Protokollkontrolle**

### TOP 2

#### **Regionalplanung**

**2.1 Teilfortschreibung zum Kapitel 11 „Energieversorgung und erneuerbare Energien“ – Abwägung zur Aufstellungsbeteiligung nach § 6 Abs. 1 SächsLPIG – Beratung und Beschlussfassung (Beschlussvorlage Nr. V/VV/14/01/2011)**

*(Zusammenstellung der Abwägungsempfehlungen des Planungsausschusses [10. Sitzung vom 17.11.2011] und Beschlussvorlage Nr. V/VV/14/01/2011 als Anlagen)*

**2.2 Normenkontrollklage gegen den Regionalplan Westsachsen 2008** – Informationen der Regionalen Planungsstelle zum Ausgang der mündliche Verhandlung am 10.11.2011 beim Sächsischen Obergericht und zur Gerichtsentscheidung vom 17.11.2011

*(keine Anlagen)*

**2.3 Teilfortschreibung zum Kapitel 11 „Energieversorgung und erneuerbare Energien“** – Ausblick auf die nächsten Verfahrensschritte

*(keine Anlagen)*

**2.4 Teilfortschreibung B 87n** – Informationen der Regionalen Planungsstelle zum Inkrafttreten

*(keine Anlagen)*

### TOP 3

**Braunkohlenplanung** – Information der Regionalen Planungsstelle zum Verwaltungsabkommen zwischen Bund und Ländern zur Braunkohlesanierung und zum Gebietswasserhaushalt im Kontext zur Braunkohlesanierung

*(keine Anlagen)*

### TOP 4

**Energie- und Klimaprogramm Freistaat Sachsen** – Regionalplanerische Stellungnahme zum Entwurf mit Stand 12.10.2011 – Beratung und Bestätigung

*(aufgrund der Kurzfristigkeit der Anforderung war die Erarbeitung eines Entwurfs zur Stellungnahme bis zum Postausgang der Einladung nicht möglich; der Entwurf sowie das Energie- und Klimaprogramm werden spätestens ca. eine Woche vor der Sitzung nachgereicht)*

### TOP 5

#### Verbandsangelegenheiten

**5.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Jahr 2012** – Information der Verbandsverwaltung zur Wiederholung der öffentlichen Auslegung

*(keine Anlagen, da kein erneutes Beschlusserfordernis gegeben)*

**5.2 Homepage des Verbands** – Präsentation der Verbandsverwaltung zum Arbeitsstand

*(keine Anlagen)*

### TOP 6

#### Verschiedenes (Aufzählung nicht abschließend)

- **Fortschreibung LEP Sachsen** – Informationen der Regionalen Planungsstelle
- **MORO Klimawandel** – Informationen der Regionalen Planungsstelle zur Verstetigung  
*(Broschüre Vulnerabilitätsanalyse mit CD-Beilage als Anlage)*
- **Regionalentwicklung** – Informationen der Regionalen Planungsstelle zur FR-Regio
- **Termine und Arbeitsschwerpunkte 2012** – Informationen der Verbandsverwaltung
- **Jahresrückblick 2011** – Informationen des Verbandsvorsitzenden

---

### TOP 1 – Begrüßung

Der Verbandsvorsitzende, Herr Dr. Gerhard Gey, begrüßte alle Anwesenden zur 14. Sitzung der Verbandsversammlung in der V. Legislaturperiode. Er begrüßte insbesondere Herrn Bürgermeister Müller (Gemeinde Wermisdorf) als neuen Verbandsrat in der Nachfolge für den ausgeschiedenen Verbandsrat Börtitz. Die ordnungsgemäße Ladung, öffentliche Bekanntmachung und Übergabe der Beratungsunterlagen wurden festgestellt. Die Beschlussfähigkeit war mit der durchgängigen Anwesenheit von 13 Verbandsräten gegeben. Die anwesenden Verbandsräte bestätigten die vorgeschlagene Tagesordnung der öffentlichen Sitzung einstimmig. Das Protokoll wurde ohne Gegenstimmen bzw. Stimmenthaltungen bestätigt.

Anschließend übergab Herr Dr. Gey das Wort an Frau Bürgermeisterin Dr. Lantsch von der gastgebenden Gemeinde Großpösna, die den Neubau des Rathauses sowie aktuelle Handlungsschwerpunkte der Kommune kurz vorstellte.

Der Ausdruck zur PowerPoint-Präsentation zur Verbandsversammlung ist dem Protokoll beigelegt (Anlage 2).

## **TOP 2 – Regionalplanung**

Der Verbandsvorsitzende schlug mit Blick auf die anwesende Öffentlichkeit vor, den TOP 2.4 zur Teilfortschreibung B 87n vorzuziehen und sofort im Anschluss zu behandeln. Die Verbandsräte nahmen dies mit Zustimmung zur Kenntnis. Zugleich verwies er auf die Anwesenheit von Herrn Bienek (SMI, Referatsleiter Grundsatzangelegenheiten, Bauordnungs- und Raumplanungsrecht, zuständig für den Genehmigungsbescheid) und Herrn Schröder (SMWA, Referatsleiter Verkehrspolitik, Generalverkehrsplanung, Umweltschutz), für deren Kommen er sich bedankte.

### **2.4 Teilfortschreibung B 87n**

Der Verbandsvorsitzende verwies auf die Aktivitäten des Verbands sowohl im Rahmen des Fortschreibungsverfahrens als auch verfahrensbegleitend. Angesichts der Medienberichterstattung in den letzten Wochen äußerte er zugleich sein Unverständnis dazu, dem Planungsverband mit dem Beitritt zum Genehmigungsbescheid Demokratiedefizite oder ein „Einknicken gegenüber den Ministerien“ zu unterstellen. Herr Dr. Gey bedauerte den Vertrauensverlust und sprach die jederzeit gegebene Offenheit des Verbands an, der sich weiterhin für die Freihaltung der Parthenaue einsetzen wird. Der Verband hat klare Positionen und vertritt die Interessen der Region. Zugleich verwies er auf seine Gespräche mit Vertretern der Bürgerinitiativen, die im Eingangsbereich der Tagungsstätte mit Protestplakaten und Flugblättern anwesend waren und von der Möglichkeit, an der Sitzung als Gäste teilzunehmen, aber keinen Gebrauch machten.

Der Leiter der Regionalen Planungsstelle ging anschließend auf die Rechtslage ein. Er erläuterte eine als Tischvorlage ausgegebene Medieninformation (Anl. 3), erläuterte die Abfolge der erforderlichen Verwaltungsverfahren und verdeutlichte, dass in der Sache durch eine Klage des Verbands gegen den Genehmigungsbescheid selbst bei einem Erfolg kein Vorteil zu erlangen gewesen wäre. Eine Klageabweisung hätte die kommunalen Positionen dagegen geschwächt. Herr Prof. Dr. Berkner betonte nochmals, dass die Teilfortschreibung keinerlei Vorfestlegung für eine Trasse bedeutet. Weiter verwies er auf eine Beratung am 14.12.2011 mit der Stadt Taucha (Herr Bürgermeister Schirmbeck, Frau Stein), in der ein Austausch zur bestehenden Sachlage aus fachlicher und rechtlicher Sicht erfolgte.

Herr VR Jens Herrmann verwies auf die Problematik Politikverdrossenheit. Er könne Bürger verstehen, denen es schwer fällt, Entscheidungsgänge angesichts der komplizierten Zuständigkeiten und Abläufe von Verwaltungsverfahren nachzuvollziehen. Herr VR Lingk verwies auf die Interessengebundenheit auch von Bürgerinitiativen, sprach die stets offene und ehrliche Herangehensweise des Verbands an und regte eine bessere Öffentlichkeitsinformation an. Hierzu stellten der Verbandsvorsitzende und der Leiter der Regionalen Planungsstelle fest, dass bislang alle Möglichkeiten zwischen Medieninformationen und dem Rede und Antwort stehen bei öffentlichen Veranstaltungen genutzt wurden; auch mit den Vertretern der Bürgerinitiativen wurden zahlreiche Gespräche geführt. Herr VR Ehme verwies angesichts seiner Erfahrungen seit 1992 auf die „Verbandskultur“, die immer durch Sachverstand und Wirken an der Seite der Kommunen geprägt war. Bezogen auf die Bürgerinitiativen und namentlich auf Herrn Leutert sprach er an, dass auch diese in der Pflicht stehen, die Bürger zutreffend und sachgerecht zu informieren.

Anschließend bat der Verbandsvorsitzende die anwesenden Vertreter aus den Staatsministerien um ihre Erläuterungen. Herr Bienek (SMI) erläuterte daraufhin den Genehmigungsbescheid und erklärte, dass der „klarstellende Hinweis“ keine Änderung von Plansätzen oder der Begründung zur Folge hat, sondern lediglich als Hinweis zu einem Satz der Begründung zu verstehen ist. Damit bewegt er sich weit unter der Schwelle einer Maßgabe, die entsprechende inhaltliche Korrekturen am Planwerk festlegt. Herr VR König warf ein, dass die Reaktionen der Bürger einen extremen Vertrauensverlust anzeigen. Herr Schröder (SMWA) erläuterte weitere Verfahrensschritte und verwies auf die anstehende Kostenprüfung durch das zuständige Bundesministerium als Voraussetzung für die weitere Planung durch den Freistaat als Grundlage für Fortsetzung des Raumordnungsverfahrens (ROV). Zugleich betonte er

das Erfordernis einer ergebnisoffenen Prüfung von Varianten im ROV und den Fakt, dass Baurecht erst im Ergebnis eines Planfeststellungsverfahrens geschaffen wird. Bezogen auf den Bundesverkehrswegeplan 2015 stellte er fest, dass im Zuge der Fortschreibung strenge Prüfkriterien umzusetzen sind und das Ziel des SMWA darin besteht, die B 87n als Projekt beizubehalten.

Auf eine entsprechende Wortmeldung hin erteilte Herr Dr. Gey nach Zustimmung der Versammlung Herrn Pieske als Vorsitzendem der Bürgerinitiative „Keine B 87n durch Taucha“ e. V. Rede-recht. Dieser verwies auf die so genannte „Bahnvariante“ und darauf, dass nicht nachvollziehbar sei, wie und warum eine solche Variante in die Planung aufgenommen wurde. Herr Prof. Dr. Berkner stellte dazu fest, dass für eine schlüssige und rechtskonforme Planung Variantenbetrachtungen unter Einbeziehung aller denkbaren und in die öffentliche Debatte eingestellten Möglichkeiten unerlässlich sind.

Zum weiteren Verfahrensgang verwies der Leiter der Regionalen Planungsstelle darauf, dass das Planwerk mit erfolgter öffentlicher Bekanntmachung, Niederlegung von Planexemplaren in den Auslegungsstellen und Einstellung in das Internet voraussichtlich am 26.01.2012 in Kraft tritt. Zeitnah dazu wird die Druckfassung vorliegen, die im Rahmen des Pflichtverteilers und darüber hinaus an Interessenten abgegeben wird (Bekanntmachung – Anl. 4).

## **2.1 Teilfortschreibung zum Kapitel 11 „Energieversorgung und erneuerbare Energien“**

### **2.2 Normenkontrollklage gegen den Regionalplan Westsachsen 2008**

Der Verbandsvorsitzende, Herr Dr. Gey, führte in den Tagesordnungspunkt ein und verwies auf die umfassende Behandlung und die Ergebnisse der Diskussion im Planungsausschuss am 17.11.2011 und die dazu einstimmig gefasste Beschlussempfehlung an die Versammlung.

Herr Prof. Dr. Berkner stellte den gegenwärtig erreichten Verfahrensstand und die Situation aus dem Verfahren nach § 6 Abs. 1 SächsLPIG dar. Er verdeutlichte, dass es zwar Anliegen der Teilfortschreibung ist, die räumlichen Voraussetzungen zur Nutzung der erneuerbaren Energien unter Beachtung anderer Raumnutzungen zu schaffen, jedoch auch ein besonderes Augenmerk auf die Akzeptanz in der Bevölkerung und die Rechtskonformität der Planung zu legen ist. In diesem Zusammenhang ging er auch auf die Normenkontrolle zum Regionalplan Westsachsen ein. Nach mehrfachem Austausch von Schriftsätzen erfolgte am 10.11.2011 die mündliche Verhandlung beim Sächsischen Obergericht in Bautzen. Prozessbevollmächtigte für den Verband war Frau Rechtsanwältin Dr. Maltschew (Kanzlei Loh Rechtsanwälte Berlin). Aufgrund der mündlichen Verhandlung wurde durch das Sächsische Obergericht der Antrag der Pro Ventum Bad Lausick GbR als Kläger abgewiesen und Revision nicht zugelassen. Der Kläger trägt die Kosten des Verfahrens. Damit ist der Regionalplan Westsachsen 2008 bestandskräftig geworden. Das Urteil liegt unter dem Aktenzeichen „Sächsisches OVG – 1 C 17/09“ vor (Anl. 5). Weiterhin benannte Herr Prof. Dr. Berkner Rahmenbedingungen für die Abwägung und Schwerpunkte eingestellter Belange. Hierzu betonte er auch die methodischen Anforderungen für eine abschließende Planung zur energetischen Windnutzung. Die benannten Aspekte sind in Anl. 2 umfassend enthalten.

Die Verbandsräte nahmen die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis. Herr Verbandsrat Jens Herrmann merkte an, dass er der Abwägungsempfehlung in allen Punkten zustimmt, jedoch künftig die Planungsausschusssitzungen so terminiert werden sollten, dass eine Beteiligung der Verbandsräte der Stadt Leipzig abgesichert werden kann.

Nach Rückfrage des Verbandsvorsitzenden nach Hinweisen zu einzelnen Positionen der Abwägung durch die Verbandsräte wurden keine weiteren Nachfragen gestellt oder Anmerkungen getätigt. Herr Dr. Gey erläuterte daraufhin die Beschlussvorlage und stellte diese zur Abstimmung.

#### **Abstimmung:**

**Beschluss-Nr.:**

**V/VV/14/01/2011**

**(Anlage 6)**

**Ergebnis:**

**13/0/0**

**Der Beschluss wurde damit einstimmig gefasst.**

## **2.3 Teilfortschreibung zum Kapitel 11 – Ausblick auf die nächsten Verfahrensschritte**

Herr Prof. Dr. Berkner erläuterte anschließend unter Berücksichtigung des Urteils der Normenkontrolle zum Regionalplan Westsachsen die vorgesehene weitere Vorgehensweise. Mit dem Beschluss zur Ab-

wägung durch die Verbandsversammlung sind nunmehr die Voraussetzungen gegeben, um einen umfangreichen Prozess zur Planerstellung folgen zu lassen. Dabei sind in einer ersten Phase planungsmethodische Aspekte zu diskutieren, um auf dieser Grundlage dann zu konkreten Flächenausweisungen, insbesondere zur Windenergienutzung, zu kommen. Gleichfalls regte er vor dem Hintergrund des sensiblen Umgangs mit den künftigen Vorrang- und Eignungsgebieten Windenergienutzung auch die „Erstbehandlung“ in nichtöffentlicher Sitzung des Planungsausschusses und eine folgende frühzeitige Information betroffener Kommunen an und verwies darauf, dass nunmehr auch die bereits in der Sitzung der Verbandsversammlung am 15.07.2011 besprochene Rechtsbegleitung durch Kanzlei LOH Berlin mit Frau Dr. Maltschew zu beauftragen ist. Diese Vorgehensweise wurde von den Verbandsräten mit ausdrücklicher Zustimmung zur Kenntnis genommen.

In der Diskussion regte Herr StVR Frisch aufgrund der gegenwärtig zu verzeichnenden Vielzahl von unternehmerischen Aktivitäten zur Flächensicherung für die Errichtung von Windkraftanlagen und daraus resultierender „Unsicherheiten“ sowohl auf der kommunalen Ebene als auch bei den privaten Flächeneigentümern an, Kommunen und Medienvertreter über den derzeitigen Stand der Teilfortschreibung und den zu erwartenden weiteren Verfahrensablauf zu informieren, um auch damit zu einer nach Möglichkeit einvernehmlichen Konfliktbewältigung in der Region beizutragen. Diese Vorgehensweise wurde von den Verbandsräten ausdrücklich unterstützt und die Regionale Planungsstelle beauftragt, ein solches Informationsschreiben an die Kommunen zeitnah zu verfassen.

Herr von der Heide (VEE) regte an, im weiteren Verfahren für die energetische Windnutzung die Siedlungsabstände von 1000 m nicht pauschal anzuwenden, sondern zu staffeln, um so auch siedlungsnähere Gebiete für die Errichtung von Windkraftanlagen nutzen zu können.

Herr Bienek merkte an, dass sich der für die Windenergienutzung zu Verfügung zu stellende Raum am Energie- und Klimaprogramm Sachsen orientieren muss, wie dies auch durch den Regionalen Planungsverband Leipzig-WestSachsen beabsichtigt ist. Für die Flächenmengenermittlung liegt der „Handlungsleitfaden des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr über die Berechnung der Ertragsprognosen für Windkraftanlagen bei der Aufstellung der Regionalpläne im Freistaat Sachsen“ vom 14. Dezember 2011 als Unterstützung vor.

Weitere Anmerkungen und Hinweise zum Thema erfolgten nicht.

### **TOP 3 – Braunkohlenplanung**

Der Leiter der Regionalen Planungsstelle verwies auf die in der Braunkohlenausschusssitzung am 17.11.2011 erfolgte ausführliche Befassung mit der Fragestellung „**Braunkohlenbergbau und Gebietswasserhaushalt**“ und erläuterte ein unter der Federführung der Verbandsverwaltung erstelltes Arbeitspapier (Anl. 7). Danach sind Erfolge bei der Gestaltung des Leipziger Neuseenlands inzwischen an vielen Stellen sichtbar (→ Gewässerverbund Region Leipzig). Zugleich bilden Grundwasserwiederanstieg und Gewässerunterhalt zunehmende „Dauerbrenner“ in der öffentlichen Debatte (→ Delitzsch, Regis-Breitungen u. a.). Die Kommunen sind mit Bergbaufolgen und gesetzlich übertragenen Aufgaben teilweise überfordert (z. B. Gösel als Gewässer II. Ordnung). Außerdem besteht derzeit keine „Bündlungsstruktur“ zur ganzheitlichen Befassung mit Fragen des Gebietswasserhaushalts. Zwar kann und darf die Regionalplanung keine „Ersatzbehördenposition“ zur Problematik einnehmen; bei Vermittlung und Fachberatung für die kommunale Ebene können aber wichtige Akzente gesetzt werden. Im Ergebnis des Braunkohlenausschusses am 17.11.2011 gab es gerade von kommunaler Seite ein positives Echo, namentlich von Böhlen, Rackwitz, Regis-Breitungen und Zwenkau. Die Verbandsräte bestätigten die Herangehensweise und beauftragten die Regionale Planungsstelle, in den angezeigten Richtungen wirksam zu werden. Frau VR Dr. Heymann betonte dazu, dass „man die Kommunen nicht alleine lassen kann.“

Zum Thema **VA-Braunkohlesanierung** und insbesondere zu den § 4-Maßnahmen (vgl. in der Verbandsversammlung am 13.10.2011 verabschiedetes Schreiben an den Ministerpräsidenten des Freistaats Sachsen) ging ein mit Datum 25.11.2011 erstelltes Schreiben von Herrn Staatssekretär Fiedler (SMWA) ein, das mit dem Protokoll zur allgemeinen Kenntnis gegeben wird (Anl. 8).

## **TOP 4 – Energie- und Klimaprogramm Freistaat Sachsen**

Herr Prof. Berkner stellte den vorliegenden Entwurf der Stellungnahme zum Energie- und Klimaprogramm vor.

In der anschließenden Diskussion verwies Herr von der Heide auf „veraltete“ Datengrundlagen bei der Erstellung des Energie- und Klimaprogramms. Herr Prof. Dr. Berkner pflichtete ihm grundsätzlich bei und verwies in diesem Zusammenhang auf den in der Stellungnahme enthaltenen Hinweis, wonach hinsichtlich der Datenbasis bei einem Arbeitsstand Mitte 2011 geprüft werden sollte, ob anstelle statistischer Angaben für 2008 und 2009 inzwischen aktuellere Werte verfügbar sind und berücksichtigt werden sollen. Herr Verbandsrat König merkte an, dass aus seiner Sicht der starke Fokus im Energieprogramm auf die Nutzung der Braunkohle nicht zukunftsträchtig sei. Frau Kern (KBV) unterstützte dezidiert die in der Stellungnahme enthaltenen Aussagen hinsichtlich der Nutzung solarer Strahlungsenergie und den diesbezüglichen regionalplanerischen Steuerungs- und Regelungsbedarf, um so eine Inanspruchnahme landwirtschaftlicher Nutzflächen für die Errichtung durch PV-Freiflächenanlagen nach Möglichkeit zu minimieren. Frau Verbandsrätin Dr. Heymann fragte nach der Verfügbarkeit des Energie- und Klimaprogramms. Hierzu verwies Herr Prof. Berkner auf den als Download zur Verfügung stehenden Entwurf (→ [http://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/download/EuK\\_Kabinett.pdf](http://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/download/EuK_Kabinett.pdf)).

Die im Entwurf vorliegende Stellungnahme wurde durch die anwesenden Verbandsräte einstimmig bestätigt und durch den Verbandsvorsitzenden daraufhin unterzeichnet (Anl. 9).

## **TOP 5 – Verbandsangelegenheiten**

### **5.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Jahr 2012**

Der Leiter der Regionalen Planungsstelle informierte kurz darüber, dass die erforderliche erneute öffentliche Auslegung der Haushaltssatzung für 2012 im Zeitraum vom 04.11.-14.11.2011 mit dem Ende der Äußerungsfrist am 24.11.2011 durchgeführt wurde. Von der Möglichkeit zur Einsichtnahme wurde kein Gebrauch gemacht. Damit entstand nach der Beschlussfassung der Verbandsversammlung vom 13.10.2011 kein diesbezügliches neues Erfordernis.

### **5.2 Homepage des Verbands**

Der Leiter der Regionalen Planungsstelle verwies darauf, dass die Konzeption der Homepage des Verbands vor zehn Jahren erstellt wurde und trotz laufender Pflege inzwischen in verschiedenen Hinsichten (Praktikabilität, Barrierefreiheit u. a.) nicht mehr auf der Höhe der Zeit ist. Deshalb hat die Verbandsverwaltung wie angekündigt eine Neukonzeption unter Zugrundelegung des aktuellen Corporate Designs des Verbands vorgenommen, die in einer Offline-Version vorgestellt wurde. Die Arbeiten erfolgten mit kostenfreien Opensource-Lösungen und unter Anwendung einer modernen CMS-Software (Content Management System - z. B. „Spiegel-Online“) sowie komplett datenbankgestützt (SQL). Damit wird den aktuellen und zukünftigen technischen Anforderungen entsprochen. Vor der Freischaltung sind noch hardwareseitige (neuer Web-Server) und inhaltliche Voraussetzungen zu schaffen, so dass dies voraussichtlich in 03/2012 erfolgen kann.

Die Verbandsräte begrüßten die Neukonzeption einhellig. Zum Vorwort auf der Startseite merkte Herr VR Jens Herrmann an, dass dort neben dem Verbandsvorsitzenden auch der Leiter der Regionalen Planungsstelle präsent sein sollte, was durch Herrn Dr. Gey unterstützt und mit allgemeiner Zustimmung aufgenommen wurde. Frau Beimel (IHK Leipzig) gab Hinweise zur Funktionalität der Homepage, zu denen Herr Prof. Dr. Berkner feststellte, dass die Intentionen bei der Neukonzeption bereits berücksichtigt wurden.

## **TOP 6 – Verschiedenes**

### **Fortschreibung LEP Sachsen**

Herr Prof. Dr. Berkner verwies auf die Absicht der Staatsregierung, im Ergebnis einer Kabinettsitzung am 20.12.2011 den Beteiligungsentwurf für das Beteiligungs- und Anhörungsverfahren mit öffentlicher Auslegung nach § 6 Abs. 2 SächsLPIG freizugeben (zwischenzeitlich erfolgt). Am 28.11.2011 hatte bei der obersten Raumordnungs- und Landesplanung ein Meinungsaustausch zu den im LEP vorgesehe-

nen Handlungsaufträgen an die Regionalplanung stattgefunden. Der Beteiligungsentwurf wird voraussichtlich am 27.01.2012 offen gelegt. Die Erarbeitung einer regionalplanerischen Stellungnahme dazu bildet einen Handlungsschwerpunkt für die Verbandsarbeit im 1. Quartal 2012.

Das SMI beabsichtigt, zur Fortschreibung des LEP Sachsen vier Regionalveranstaltungen durchzuführen, an denen Herr Staatsminister Ulbig teilnimmt. Die Veranstaltung für die Planungsregion Leipzig-West-sachsen ist für Freitag, den 09.03.2012, ab 15.00 Uhr vorgesehen; ein Tagungsort stand noch nicht fest.

### **MORO Klimawandel**

Herr Prof. Dr. Berkner informierte zur 4. KlimaMORO-Konferenz zu Ergebnissen des Modellvorhabens am 07./08.11.2011 in Berlin. Auf dieser Konferenz wurde die Broschüre „Vulnerabilitätsanalyse zum Klimawandel – Modellregion Westsachsen“, die gemeinsam mit dem Lehr- und Forschungsgebiet Landschaftsplanung der TU Dresden erarbeitet wurde, erstmals präsentiert. Die Publikation enthält die Kern-ergebnisse der Vulnerabilitätsanalyse; auf der beigelegten CD-ROM finden sich die vollständige Textfassung sowie alle Karten und Expertisen, die im Zuge der Projektbearbeitung erstellt wurden. Das Material wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Verbands auf Anforderung kostenfrei an Interessenten abgegeben. Herr Prof. Dr. Berkner informierte weiter, dass der Verband zugleich eine Einladung zur Fortsetzung des MORO-Projekts im Zuge einer „Verstetigungsphase“ mit einer Laufzeit von 11/2011 bis 04/2013 erhalten hat. Im Rahmen des Projekts soll die Thematik „Auswirkungen des Klimawandels auf den Südraum Leipzig unter besonderer Berücksichtigung der Auswirkungen auf den Wasserhaushalt und die Erholungsnutzungen sowie der Anforderungen an Waldumbau und Waldmehrung“ bearbeitet werden. Als Projektpartner konnten das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, der Staatsbetrieb Sachsenforst (Forstbetrieb Leipzig), die LMBV mbH und die MIBRAG mbH gewonnen werden.

Dazu liegt dem Regionalen Planungsverband der Fördermittelbescheid für die „Verstetigungsphase“ vom BBSR vor, so dass die weitere Projektbearbeitung erfolgen kann. Die Verbandsräte werden zum Projektfortgang und die Arbeitsergebnisse analog zur bisherigen Verfahrensweise laufend informiert bzw. eingebunden.

### **Regionalentwicklung**

Herr Prof. Berkner verwies auf Aktivitäten des Sächsischen Staatsministeriums des Innern (SMI) zur Mittelbereitstellung für Projekte zur Regionalentwicklung. So erfolgte auf der Grundlage des von Herrn Staatsminister Ulbig auf der Sächsischen Regionalplanertagung im November 2011 angekündigten Bestrebens, Haushaltsmittel für die FR-Regio ab 2013 wieder zur Verfügung stellen zu können, mit Schreiben des SMI vom 18.11.2011 die Bitte an die Regionalen Planungsverbände, mögliche Projekte und deren Bedarf an Mitteln aus der FR-Regio als Diskussionsgrundlage für den Doppelhaushalt 2013/2014 zu eruieren. Dazu wurden durch die Regionale Planungsstelle die Aktionsräume für Regionalentwicklung, die LEADER- und ILE-Gebiete der Region sowie ausgewählte weitere Akteure bezüglich des möglichen Bedarfs angefragt und das Ergebnis dem SMI mit Schreiben der Regionalen Planungsstelle vom 07.12.2011 mitgeteilt (Anl. 10). Die darin aufgeführten Vorhaben bestätigen in ihrer Anzahl (29) und in ihrem Umfang einen weiterhin hohen Bedarf an Unterstützung von Projekten der interkommunalen und länderübergreifenden Zusammenarbeit. Durch die einbezogenen Akteure wurde das Engagement des SMI zur künftigen Mittelbereitstellung für künftige Aktivitäten zur Regionalentwicklung als äußerst positiv bewertet. Der in der Region vorhandene sehr hohe Bedarf an Unterstützung von Projekten zur Regionalentwicklung resultiert zweifelsohne auch aus der Tatsache, dass die Planungsregion Leipzig-West-sachsen nicht von staatenübergreifenden Förderprogrammen (z. B. INTERREG) partizipieren kann. Zudem ist festzustellen, dass aufgrund der gegenwärtig unterschiedlichen Ausstattung der Förderprogramme zur Regionalentwicklung mit Haushaltsmitteln länderübergreifende Projekte, insbesondere zu Sachsen-Anhalt und zum Freistaat Thüringen, zunehmend erschwert werden, da auf sächsischer Seite adäquate Ko-Finanzierungen derzeit nicht möglich sind, nachdem die Situation früher zumeist umgekehrt war.

## Personalfragen

Herr Prof. Dr. Berkner informierte darüber, dass Herr Rüdiger Thomas, der der Verbandsverwaltung als Referatsleiter für Raumbearbeitung seit 1992 angehörte und 2008 in den Ruhestand ging, am 15.11.2011 nach langer Krankheit verstorben ist. Ein Nachruf wurde veranlasst.

## Termine und Arbeitsschwerpunkte 2012

Der Verbandsvorsitzende verwies auf die Handlungserfordernisse im 1. Halbjahr 2012. Zu den Sitzungen der Verbandsorgane und den absehbaren Arbeitsschwerpunkten wird mit dem Protokoll eine Zusammenstellung ausgegeben (Anl. 11). Die Festsitzung zum 20-jährigen Gründungsjubiläum des Planungsverbands soll als außerordentliche Verbandsversammlung am 23.11.2012 stattfinden. Um Vormerkung des Termins wurde gebeten.

## Jahresrückblick 2011

Zum Jahresabschluss gab der Verbandsvorsitzende einen kurzen Rückblick auf Arbeitsschwerpunkte und -ergebnisse 2011, die er in zehn Punkten wie folgt zusammenfasste:

- die Abweisung Normenkontrollklage gegen Regionalplan Westsachsen 2008 und den Eintritt der Bestandskraft des Planwerks,
- das Inkrafttreten des Braunkohlenplans Tagebau Vereinigtes Schleenhain am 25.08.2011 nach einem über sieben Jahre geführten Verfahren,
- der Abschluss des Verfahrens zur Teilfortschreibung des Regionalplans Westsachsen 2008 zum Straßenbauvorhaben B 87n,
- den Abschluss der Aufstellungsbeteiligung zur Teilfortschreibung des Regionalplans Westsachsen 2008 zum Kapitel 11,
- die Ergebniskonferenz zum MORO Klimawandel am 08.04.2011, die Vorlage der Broschüre zur Vulnerabilitätsanalyse und die erfolgreiche Bewerbung um eine Fortführung bis 2013,
- die Raumstrukturelle Analyse zu freiwilligen Gemeindezusammenschlüssen, wobei er aus aktuellem Anlass zugleich auf Defizite in den Leitlinien der Staatsregierung verwies,
- das Budgetmanagement zu den § 4-Maßnahmen im Zuge des VA-Braunkohlesanierung durch die Regionale Planungsstelle,
- die Mitwirkung der Verbandsverwaltung bei der Weiterentwicklung des touristischen Gewässerverbands Region Leipzig,
- die Neukonzeption der Homepage des Regionalen Planungsverbands mit vorgesehener Freischaltung Anfang 2012 und
- die solide Haushaltssituation des Verbands mit erneuter Auffüllung der Rücklage und mit neuen Herausforderungen für 2012 durch die Einführung der DOPPIK.

Herr Dr. Gey bedankte sich für die im ablaufenden Jahr geleistete Arbeit bei allen Mitwirkenden, insbesondere bei den Verbandsräten, den beratenden Mitgliedern und bei der Regionalen Planungsstelle, die er als „tolle, verlässliche Mannschaft“ bezeichnete. Er wünschte allen Anwesenden besinnliche Weihnachtsfeiertage und einen guten Start in das neue Jahr. Um 16.35 Uhr schloss er die Sitzung.

(für den Inhalt)

(genehmigt)

Prof. Dr. habil. Andreas Berkner  
Leiter Regionale Planungsstelle

Dr. Gerhard Gey  
Verbandsvorsitzender



### Anlagen

- 01 Anwesenheitsliste
- 02 Ausdruck PowerPoint-Präsentation zur Verbandsversammlung
- 03 Medieninformation zur Teilfortschreibung B 87n
- 04 Bekanntmachung zum Inkrafttreten der Teilfortschreibung B 87n
- 05 Normenkontroll-Urteil zum Regionalplan Westsachsen 2008 (SächsOVG, Az: 1 C 17/09 vom 10.11.2011)
- 06 Beschluss Nr. V/VV/14/01/2011 mit Anlage (Abwägung auf CD)
- 07 Problemaufriss zum Thema „Bergbau und Wasser“
- 08 Schreiben von Herrn Staatssekretär Fiedler (SMWA) vom 25.11.2011 zur Braunkohlesanierung
- 09 Regionalplanerische Stellungnahme zum Energie- und Klimaprogramm Sachsen
- 10 Schreiben der Verbandsverwaltung vom 08.12.2011 an SMI zur Bedarfsanzeige FR-Regio
- 11 Zusammenstellung Termine und Arbeitsschwerpunkte für das 1. Halbjahr 2012

### Verteiler

- beschließende Mitglieder VV
- beratende Mitglieder VV
- SMI Dresden, Frau Hegewald
- LD Leipzig, Abt. 3, Herr Dr. Röhl
- RPS Leipzig, Herr Prof. Dr. Berkner
- Sächsischer Landkreistag
- RPV Oberes Elbtal/Osterzgebirge
- RPV Oberlausitz-Niederschlesien
- PV Region Chemnitz
- RPG Ostthüringen
- RPG Halle
- RPG Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg